

BAD VÖSLAU

Stadt will fürs Zentrum Standortgarantie

BILLA verhandelt über neuen Supermarkt bei Lagerhaus-Areal.

Seite 20

REISENBERG

Ein dreifacher Weltmeister

Leon Sam räumte im Raketlon bei der WM in London ab. Seite 65



Foto: privat

Woche 31/2023

02.08.2023

ABO: 050 8021-1802

€4,00

BADENER

baden.NÖN.at

NÖN

BEZIRK BADEN

Für Waldbrände gerüstet sein

Ein großflächiger Einsatzplan wird derzeit erstellt.

Seite 8

FUSSBALL

Traiskirchen verliert Auftakt

Der Regionalligist unterliegt Aufsteiger Ardagger mit 2:3.

Seite 76

Baden begeistert in Vichy



Die Stadt Baden feierte in Vichy in Frankreich den zweiten Geburtstag als Teil des Unesco-Welterbes und imponierte mit Badener Kultur-Kostbarkeiten. Ein Blickfang waren dabei die Badener Dirndl.

Seiten 12-14

Foto: Andreas Fussi

Eingelegt
Feine Köstlichkeiten



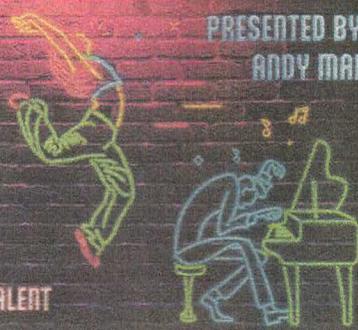
NÖN ist Vielfalt. @ f

NÖN sucht das größte Talent

AUF DEN GEWINNER WARTEN

€ 5.000,-

ALLE INFOS UNTER NÖN.AT/TALENT



PRESENTED BY
ANDY MAREK

Vifzacks
aufgepasst!

Zeugnis
einschicken
und gewinnen!

NÖN.at/vifzack

NÖN ist Vielfalt. @ f



GREAT SPA WELTERBEFEST

Baden begeistert in Vichy

Die Stadt Baden machte in der französischen Kurstadt beste Werbung für die österreichische (Ball-)Kultur.

VON ANDREAS FUSSI

BADEN Seit Juli 2021 ist Baden bei Wien Teil der Gruppe von elf europäischen Kurstädten aus sieben Nationen, die als „Great Spa Towns of Europe“ in die UNESCO-Welterbeliste eingetragen sind. Dieses freudige Ereignis nimmt die Partnerstadt Vichy in Frankreich zum Anlass, jährlich ein großes Fest mit einem der anderen „Great Spa Towns of Europe“-Städte zu feiern. Nach Montecatini Terme (Italien) stand heuer beim Zweijahresfest der UNESCO-Aufnahme Baden im Mittelpunkt.

Mit einem fulminanten Programm im Gepäck reiste Baden voriges Wochenende auf Einladung von Vichy nach Frankreich und begeisterte beim dortigen Welterbefest. Das Publikum durfte sich auf kulturelle Kostbarkeiten von Walzerträumen bis zur Heurigenmusik samt Verkostung ausgezeichnete Badener Weine freuen.

Die rund 60-köpfige Badener Delegation wurde von Bür-

germeister Stefan Szirucsek (ÖVP) angeführt. Auch NÖN-Redakteur Andreas Fussi war auf eigene Kosten Teil davon und begleitete das Geschehen mit seiner Kamera.

Werbepotschafter Österreichs

Die Kultur-Botschafter aus Baden brachten den großen Park in Vichy zum Singen und Tanzen und machten Werbung für Österreich: Das Wiener Opernball Orchester unter der Leitung von Chefdirigent Laszlo Gyöker und dem Badener Geschäftsführer Herbert Fischerauer, Nicole Lubinger (Sopran), Günter Haumer (Bariton) sowie Pavel Singer (Solopianist) sorgten für ein exquisites Operetten-Feeling. Die Tanzwelt Zehender aus Baden zauberte Wiener Walzerträume auf die große Bühne und weihte die Besucher in die unterhaltsame Welt der Publikumsquadrille ein. Außerdem



▲ Vichys Bürgermeister Frédéric Aguilera, Präfektin Pascale Trimbach und Stefan Szirucsek stießen auf das partnerschaftliche Welterbefest an.

sorgten am Nachmittag das Heurigenquartett des Wiener Opernball Orchesters und die Singenden Weinbauer aus Baden für österreichische Gemütlichkeit.

Ein Höhepunkt des Welterbefestes war die Parade aller Teilnehmenden, darunter auch zahlreiche Badener Gäste, vom Rathaus in Vichy durch die Stadt bis zum großen Park der Quellen (Parc des Sources). In ihren Reden würdigten der Bürgermeister von Vichy Frédéric Aguilera sowie Badens Stadtchef Stefan Szirucsek (in sehr gutem Französisch übrigens) die Partnerschaft der beiden Städte im Rahmen des UNESCO-Welterbes. Auch die Präfektin des Departements Allier Pascale Trimbach gratulierte. Die Absolventin der Diplomatischen Akademie sprach in perfektem Deutsch den Badener Vertretern ihren Dank und ihre Gratulationen aus. Auf den zweiwöchigen Geburtstag der Anerkennung als UNESCO-Welterbe wurde mit Badener

Wein angestoßen. In diesem festlichen Rahmen schenkten die Vertreter der Badener Hauerschaft unter der Führung von Bernhard Ceidl über 200 Flaschen besten Badener Weines aus, der bei den unzähligen französischen Festbesuchern großen Anklang fand. Die Weine kamen von Ceidl selbst sowie Franz Schwabl, Matthias Ramberger, Tobi Habres und Herbert Dopplinger. Habres und Dopplinger verteilten persönlich ihre Gläser Wein.

Ball-Erlebnis im schattigen Park

Beim Abendkonzert, das als Ball angekündigt war, trumpfte das Wiener Opernball Orchester mit Walzerklängen auf. Bei den mitreißenden Rhythmen des Donauwalzers und des Radetzky-Marsches hielt es niemanden mehr auf den Sitzen, sodass die Festgäste begeistert dem Motto „Alles Walzer!“ folgten. Eine schwungvolle Fledermaus-Quadrille unter der Leitung von



▲ Die Parade durch die Stadt sorgte für Unterhaltung. Auch ÖVP-Gemeinderat Claus Grünwald und Bürgermeister Stefan Szirucsek tanzten mit.



▲ Badener Wein mundete in Vichy. Stadtrat Herbert Dopplinger schenkte höchstpersönlich seinen Frizzante aus.



▲ Die Parade durch die Stadt sorgte für Spaß. Vor dem Rathaus starteten die Teilnehmenden. Mehr Fotos auf www.noen.at/baden
Fotos: Andreas Fussi

Manfred Zehender sowie zahlreiche, vehement eingeforderte Zugaben, bildeten die krönenden Schlusspunkte eines fulminanten österreichischen Kulturfeuerwerks in der französischen Kurstadt. Bürgermeister Szirucsek zieht ein höchst positives Resümee des Badener Auftritts in Vichy: „Baden hat sich in Vi-

chy mit Musik, Gesang, Tanz und Wein bestens präsentiert. Das Publikum hat die Vorstellungen mit großer Zustimmung angenommen. Die Gastfreundschaft unserer französischen Freunde hat den Aufenthalt und die Feiern für die Badener Delegation zu einem wunderbaren Erlebnis gemacht.“



▲ Verzauberten das französische Vichy mit ihren Operetten- und Walzerklängen Richard Felsing, Laszlo Gyöker, Nicole Lubinger, Herbert Fischerauer, Günter Haumer sowie Katharina und Manfred Zehender.

Über Vichy

Die Königin der Kurorte („reine des villes d'eaux“) liegt am Nordrand des französischen Zentralmassivs im Departement Allier, am gleichnamigen Fluss, etwa 165 Kilometer westlich von Lyon. Vichy ist mit ungefähr 25.000 Einwohnern ähnlich groß wie Baden. Zwölf Thermalquellen entspringen in der Stadt mit Temperaturen von 22° bis 43° Celsius. Der Badeort war zwar schon den Römern unter dem Namen Aquae Calidae bekannt. Um das Jahr 1600 bekamen die ansässigen Benediktiner das königliche Privileg für den Badebetrieb. Der Aufstieg Vichys zur Ersten Adresse Frankreichs begann aber erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts, als die Mutter von Kaiser Napoleon, Laetitia Bonaparte, das Heilbad für sich entdeckte und maßgebliche Initiativen zum Ausbau der Kurinfrastruktur setzte. Heute ist der Name der Stadt Vichy auch Markenname einer weltbekannten-Kosmetikserie. **Das Kurbad von Napoleon III.** Der Kaiser verbrachte selbst drei Sommer hindurch in Vichy und ermunterte in den 1860er-Jahren

zur Anlage der großzügigen Kurstadt mit seinen Promenaden und Parks am Fluss Allier im Stil der Hauptstadt Paris. Vichy wurde zum Modell einer „ville d'eaux“ und beeinflusste die Entwicklung in zahlreichen anderen Kurstädten. Die Stadt wurde zum führenden Heilbad Frankreichs.

Kulturelles Zentrum. Die Jugendstil-Oper begründete den Aufstieg Vichys zur Sommer-Musikhauptstadt Frankreichs. Zahlreiche Künstler zählten zu den Gästen der Stadt.

Einen umstrittenen Bekanntheitsgrad besitzt Vichy als Regierungssitz der nach ihr benannten Okkupationsregierung im Zweiten Weltkrieg, die auf die Kollaboration mit Nazi-Deutschland setzte.

Mit der Anerkennung als Teil der Great Spa Towns of Europe hat Vichy seinen Stellenwert wieder enorm gesteigert. Aktuell werden mit staatlicher Förderung in Höhe von über 15 Millionen Euro die Park-Anlagen erneuert und lassen Vichy bald neu erstrahlen.

Mehr über Vichy:
<https://vichymonamour.de/>



▲ Die Fledermaus-Quadrille unter Manfred Zehender sorgte für viel Spaß.
Fotos: Andreas Fussi



◀ Der Chefdirigent des Wiener Opernorchesters Laszlo Gyöker und Sopranistin Nicole Lubinger begeisterten im Park von Vichy.

GEMEINSAMER AUSFLUG

Singende Hauer eroberten Frankreich

Vier Tage lang besuchten die Singenden Weinhauer von Baden die Städte Lyon und Vichy und gaben Kostproben. Höhepunkt waren Auftritte beim Welterbefest in Vichy.

VON ANDREAS FUSSI

BADEN Als die Stadt Baden die Einladung bekam, gemeinsam mit Vichy den zweijährigen Geburtstag der Anerkennung als UNESCO-Welterbe zu feiern, war sofort klar, dass die Singenden Weinhauer von Baden mit dabei sein müssen.

Vor dem Fest in Vichy erkundeten sie die Stadt Lyon, Frankreichs drittgrößte Stadt nach Paris und Marseille. Bestens organisiert vom Badener Steuerberater Walter Reiffenstuhl, der selbst als Hobbywinzer Teil der Singenden Weinhauer ist, landete der Männerchor samt Begleitung am Flughafen in Lyon. Mit zwei gemieteten Kleinbussen ging es zu den Hotels im Stadtzentrum. Am Steuer des einen Busses saß Organisator Walter Reiffenstuhl, am anderen Franz Kernbichler, bald 70-jähriges Gründungsmitglied der Singenden Weinhauer.

Nach einer kurzen individuellen Stadtbesichtigung wartete am Abend ein erster Höhepunkt. Walter Reiffenstuhl lud anlässlich seines 60. Geburtstages zum Abendessen ins Restaurant „L'Institut“ ein, das Meisterkoch Paul Bocuse 1990 gegründet hat.

Am zweiten Tag ging es ins nahegelegene Weinbaugebiet Beaujolais. Durch Zufall gelangte die Reisegruppe ins Château de Varennes, das an dem Tag eigentlich wegen der Vorbereitungen einer Hochzeit am folgenden Tag geschlossen hatte. Aber der Hausherr Gael Charveriat öffnete für die Gäste aus Baden kurz die Tore zum Weinkeller. Als Dank für das Entgegenkommen sangen die Weinhauer zwei Lieder für den künftigen Bräutigam Benjamin Charveriat. Anschließend fuhr der Chor zum Essen in ein ortstypisches Restaurant.

Stolz präsentierten sich die Singenden Weinhauer mit ihren T-Shirts mit der Aufschrift „Les vigneronns chanteurs de Baden/Vienne Vichy 2023“ und schenkten eines gleich Badens Bürgermeister Stefan Szirucsek, der sie bei der Ankunft in Vichy zum Essen eingeladen hatte.

Foto: Fussi



▲ Besuch des Chateau de Varennes. Fotos: Andreas Fussi

Am Abend wurde noch das quirlige Nachtleben von Lyon genossen, das bis in die Nacht viel zu bieten hat.

Am Samstag und Sonntag waren die Singenden Weinhauer als Höhepunkt der Reise beim Welterbefest in Vichy mit dabei. Sie wurden dabei als Botschafter der Badener „Wein“-Kultur gefeiert.

Stolz präsentierte sich die Truppe unter der Leitung von Martin Schneider, der mit der Badener Delegation dazustieß, in den eigens für den Frankreichsausflug gedruckten T-Shirts mit der Aufschrift „Les

vigneronns chanteurs de Baden/Vienne“. Am Sonntag fand am Vormittag ein kleines Konzert in der Markthalle „Grand Marché“ statt. Um 13 Uhr war dann der große Auftritt im Pavillon im großen Park. Um 18 Uhr startete schließlich die Parade der Gäste und Gastgeber, ausgehend vom imposanten Rathaus von Vichy.

Ihr letzter Auftritt in Vichy war dann kurz vor der Verkostung der Badener Weine. Im Zuge des Frankreich-Ausfluges wurde auch gleich der Instagram-Auftritt der Singenden Weinhauer gefeiert.



▲ Walter Reiffenstuhl lud seine Sangesbrüder samt Begleitung zum Abendessen im Institut von Paul Bocuse ein.



▲ Die Winzer Franz Kernbichler und Tobias Habres waren von den niedrig gehaltenen Weingärten in Frankreich fasziniert.



▲ Auftritt der Singenden Weinhauer im Grand Marché von Vichy. Fotos: Andreas Fussi